

Verdächtiger in Untersuchungshaft

Cottbus/Wiesbaden. Nach den mutmaßlichen [Sabotageversuchen](#) an der Stromversorgung in mehreren Bundesländern sitzt der 48jährige Tatverdächtige in Untersuchungshaft. Das Amtsgericht Aachen habe den Haftbefehl gegen den Mann am Mittwoch in Vollzug gesetzt, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Cottbus der Nachrichtenagentur *AFP*. Er werde nun in eine Justizvollzugsanstalt in der Region gebracht und zu einem späteren Zeitpunkt nach Cottbus überstellt.

Derzeit ermittle die Staatsanwaltschaft wegen Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion, Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel und Störung öffentlicher Betriebe, sagte der Sprecher. Ob auch wegen verfassungsfeindlicher Sabotage ermittelt werde, sei noch zu prüfen. Die Staatsanwaltschaft Cottbus sei nur für den Vorfall in Jänschwalde in Brandenburg zuständig.

Der Verdächtige war am Dienstag nahe dem Kraftwerk Weisweiler in Nordrhein-Westfalen gefasst worden. Er steht im Verdacht, für mehrere Sabotageversuche auf die Stromversorgung in Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen verantwortlich zu sein.

Angesichts der Vorfälle schlägt Hessens Justizminister Christian Heinz eine Verschärfung des Strafrechts vor. »Der Schutz von Umspannwerken, Flughäfen und Rechenzentren muss früher ansetzen«, sagte der CDU-Politiker am Mittwoch und kündigte eine Bundesratsinitiative an. Der Vorstoß sieht demnach einen neuen Straftatbestand des »gemeinschädlichen Hausfriedensbruchs« vor, der das unbefugte Eindringen und den Aufenthalt in geschützten Anlagen sowie den nicht genehmigten Überflug mit Drohnen oder anderen unbemannten Luftfahrzeugen unter Strafe stellen soll. (AFP/dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/529770.sabotage-am-stromnetz-verdaechtiger-in-untersuchungshaft.html>